

# BMW Driving Experience CHALLENGE



AKTUELL TERMINE TABELLENSTAND STATISTIK TEILNEHMERINFOS COLLECTION KONTAKT

## Sensationeller Gesamtsieg von André Krumbach

(Brühl/Roetgen/Nürburgring) Nach spannendem und abwechslungsreichem Verlauf endete der zweite Lauf zum Castrol-HAUGG-Cup „Um die Willi Hieke Pokale“ mit einer faustdicken Überraschung: André Krumbach aus Eschweiler feierte mit einem Honda Civic Type-R seinen ersten CHC-Gesamtsieg. Im Rahmen der ADAC-24 Stunden auf dem kompletten Nürburgring hatte Krumbach nach zehn Runden (= 253,70 Kilometer) 62 Punkte Vorsprung auf Hans-Rolf und Sascha Salzer (beide Alpenrod) im BMW M3 E36. Nach der nebelbedingten Absage des ersten Wertungslaufes sind Udo Wachsmuth aus Nachrodt-Wiblingwerde und der Dortmunder Bastian Krause erste Tabellenführer.

Zunächst schien es, als sollte sich das Desaster vom Auftakt wiederholen. Die Hocheifel war in dicken Nebel gehüllt, in den oberhalb von 500 Metern gelegenen Streckenabschnitten lag die Sichtweite teilweise unter 20 Metern. Mit 90 Minuten Verspätung konnte das Feld der 134 Fahrzeuge dann doch auf die Reise geschickt werden. Der Wettergott hatte ein Einsehen mit dem Veranstalter und innerhalb kürzester Zeit war der komplette Nürburgring sonnendurchflutet. Aufgrund der Startverzögerung wurde die Distanz von zwölf auf zehn Runden verkürzt.

Die Sonne fand nicht unbedingt die Zustimmung der Teilnehmer, denn das gesamte Starterfeld stand nahezu ausnahmslos auf profilierten Reifen am Start. „Ab der zweiten Runde wurde es ganz schön schmierig, es war rundum trocken und die Reifen wurden viel zu heiß“, meinte dann auch Gerrit Gaastra in der Tankpause. Der Mitsubishi-Pilot aus Bonn gehörte zu den Schnellsten in der ersten Rennehälfte, 310 Strafpunkte in den Sollzeitrunden ließen aber nicht mehr als den zehnten Gesamttranzug zu.

André Krumbach kam mit den Bedingungen am besten zurecht und freute sich mächtig über seinen ersten CHC-Gesamtsieg. Lange Zeit sah es so aus, als könnte Bruder Jochen zusammen mit Wilhelm Dohmen (Aachen) im BMW M3 sogar für einen Doppelsieg sorgen. Doch nach einem technischen Defekt musste das Duo in der siebten Runde aufgeben.

Dass André Krumbach nicht gleichzeitig auch der erste Tabellenführer ist, liegt an dem ausgeklügelten Punktesystem in Deutschlands ältester Rundstrecken-Serie. Die Anzahl der Punkte ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer der jeweiligen Klasse, und der Honda-Pilot siegte „nur“ gegenüber 14 Mitbewerbern in der Gruppe F/N bis 2000 ccm.

Mit 19 Teams war die Gruppe H bis 2000 ccm am stärksten besetzt. Nach dem Ausfall von Dohmen/J.Krumbach hatten Wachsmuth/Krause mit ihrem VW Golf GTi alles im Griff und siegten mit 74 Punkten Vorsprung auf Christian Rziczny aus Vörden. Für den Audi Coupé-Piloten war es das beste Ergebnis im CHC. Deutschlands schnellste Polizisten, Thorsten Driehel und Ariane Schlüter aus Selm, lenkten einen weiteren VW Golf auf den dritten Rang.

Einen Auftakt nach Maß erlebten Dr. Gunter David aus Mönchengladbach und der Eitorfer Mathias Bungard mit ihrem neuen Citroën ZX. Gleich beim ersten Einsatz des in Großbritannien erworbenen Franzosen fuhren die beiden zum Klassensieg bei den Specials bis 2000 ccm. „Obwohl der Drehzahlmesser überhaupt nicht funktionierte, das war nicht so einfach“, meinte David zur Halbzeit. Aber Altmeister Bungard, mit 64 Jahren der drittälteste CHCler, ließ sich hiervon nicht irritieren. „Mathes“ könnte man nach 40 Jahren Motorsportfahrerfahrung vermutlich die Augen zubinden, und er führe immer noch zum Klassensieg ...

In der Addition der Sprintrunden war Bastian Hüttinger aus Neuenstein mit seinem Ford Escort RS 2000, einem ehemaligen DTC-Fahrzeug, schneller als David/Bungard. Und das obwohl ein Kiesbettabstecher im Haug-Haken rund 30 Sekunden kostete. Doch 220 Strafpunkte in den Sollrunden ließen den Escort-Piloten noch hinter seine Markenkollegen Christoph Czwiellung/Alexander Roth (Bonn/Ebersbach) zurückfallen. Der amtierende Meister Jörg Weber aus Kehrig musste zusammen mit Tomislav Vladovic (Ettlingen) seinen Ford Escort in der sechsten Runde vorzeitig abstellen.

Bei den VLN-Serienwagen freuten sich Ludger Henrich und Jürgen Schulten (Schmitt/Hamminkeln) über die Witterungsbedingungen. „Im Nassen haben wir gegen die BMWs einfach mehr Chancen“, meinte Henrich schon vor dem Start. Im Ziel hatte das Duo mit dem Opel Corsa 63 Sekunden Vorsprung auf Ralf Grass/Torsten Kratz (Uedem/Mönchengladbach) im BMW 318iS. Ex-Meister Ulrich Ehret (Buchen-Hainstadt) folgte um sechs Sekunden knapp geschlagen als Dritter.

Erste Tabellenführer in der Michaela-Lochmann-Trophy, dem sogenannten CHC light, sind Christoph Degener und Dirk Kehrberg (Hattingen/Bochum) mit ihrem VW Golf GTi. Die Meister von 2003 blieben in der Gruppe A/H bis 2000 ccm strafpunktfrei und siegten vor Timo Malburg (Grimburg) im Peugeot 205 und Michael Schnatmeyer (Hiddenhausen) im Ford Puma. In der Gruppe F bis 2000 ccm hatte der amtierende Meister Holger Träger aus Bochum die Nase vorn. Zusammen mit seinem bereits 69jährigen Beifahrer Karl-Heinz Zammert blieb der VW Golf-Pilot ebenfalls strafpunktfrei. Mit nur 0,1 Sekunden Rückstand wurden die Düsseldorfer Jürgen Stöling/Thomas Matuschewski im BMW 318iS zweite.

PENTAX

DUNLOP

H&amp;R

RENAULT

K  
KH SYSTEM MOBILHIEKE  
CAR CARE SYSTEM

PEUGEOT

ks design

OPEL

HONDA

WIGE  
CLASSICSANDLER  
BARISCH  
REINIGUNG

Castrol

master  
orange

ADAC

racing1.de

matrsport